

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Wolfgang HARICH

EDITION

- 18-2** *Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs* / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Baden-Baden : Tectum-Verlag. - 22 cm. - Aufnahme nach Bd. 9 **[#3641] [#5862]**
Bd. 9. Georg Lukács : Dokumente einer Freundschaft. - 2017. - 515 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4068-3 : EUR 39.90

Wenn man bedenkt, daß Georg Lukács (1885 - 1971) zweifellos einer der bedeutendsten kommunistischen Philosophen und Literaturkritiker (wenn nicht überhaupt der bedeutendste) des 20. Jahrhundert war, darf dieser Band der Nachlaß-Ausgabe von Schriften Wolfgang Harichs (1923 - 1995)¹ ein besonderes Interesse beanspruchen, das weit über die Kreise hinausgreift, die sich mit Harich selbst befassen.² Lukács' Werke wurden Anfang der 1950er Jahre von Harich als Lektor betreut und im Aufbau-Verlag publiziert, bis dem durch die einschlägig bekannten politischen Entwicklungen im SED-Staat nach der Niederschlagung des ungarischen Aufstands bzw. eben die Verhaftung Harichs am 29. November 1956 ein Ende bereitet wurde. Wie Heyer notiert, setzten Stasi und Partei nach dieser Verhaftung alles daran, Harichs Namen „für immer aus der Öffentlichkeit zu tilgen“ (S. 354). Nach einer gründlichen Einleitung über Harich und Lukács, die gut 100 Seiten umfaßt, dokumentiert Heyer in einem ersten Teil die Anfangsjahre der DDR von 1949 bis 1956. Hier liest man eine Fülle interessanter Dinge in Texten Harichs, zahlreichen Briefen Harichs an Lukács (die Gegenbriefe

¹ Einige frühere Bände dieser verdienstvollen Leseausgabe wurden bereits besprochen: Bd. 1. Frühe Schriften. - Teilbd. 2. Von der "Täglichen Rundschau" zu Herder. - 2016. - S. 631 - 1236 : Ill. - ISBN 978-3-8288-3856-7 : EUR 39.95. - **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8325> - Bd. 4. Herder und das Ende der Aufklärung / Wolfgang Harich. - 2014. - 638 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-3155-1 : EUR 39.95. - **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393765423rez-1.pdf> - Bd. 6. Philosophiegeschichte und Geschichtsphilosophie : Vorlesungen. - Teilbd. 1. Von der Antike bis zur deutschen Aufklärung. - 2015. - 819 S. - ISBN 978-3-8288-3628-0 : EUR 49.95. - Teilbd. 2. Vom Entwicklungsgedanken der Aufklärung bis zur Gegenwartskritik. - 2015. - 842 S. - ISBN 978-3-8288-3649-5 : EUR 49.95. - **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz453353452rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1148450181/04>

fehlen allerdings), Briefe an andere Personen, die auf Lukács bzw. die diversen Buchveröffentlichungen Bezug nehmen, Verlagsgutachten und Rezensionen Harichs zu den verschiedenen Büchern von Lukács, die teils knapp, teils aber auch sehr ausführlich sind, so etwa im Falle einer Rezension zu Lukács' berüchtigtem Buch **Die Zerstörung der Vernunft** (von dem Adorno bekanntlich boshaft sagte, es dokumentiere die Zerstörung der Vernunft ihres Autors ...), und man findet manche Hinweise, die für eine kritische Ausgabe von Lukács' Werken wichtig wären, falls es sie einmal geben sollte.³ Interessant sind sicherlich auch manche Informationen etwa zu Büchern, die Harich für Lukács zu besorgen unternahm, wobei er ihm wegen seines eigenen Interesses etwa Arnold Gehlen und Nicolai Hartmann sehr ans Herz legte. Aufschlußreich ist auch, was man über die Arbeit an der Veröffentlichung von Lukács' Buch **Der junge Hegel** hier lesen kann, das in den 1930er Jahren entstand, aber vor Stalins Tod nicht erwünscht war – Harich sorgte dann dafür, daß eine gegenüber der Schweizer Ausgabe aus den vierziger Jahren eine sorgfältigere beim Aufbau-Verlag erscheinen konnte, die zu den bedeutendsten Hegel-Studien aus marxistischer Sicht zählt.

Der zweite Teil des Bandes betrifft die späteren Bemühungen Harichs in der DDR seit den 1970er Jahren, verstärkt dann auch in den 1980er Jahren im Zuge seines verschärften Kampfes gegen eine Nietzsche-Renaissance in der DDR, mehr Respekt für Lukács einzufordern und ihm eine seiner Bedeutung gebührende Stellung in der philosophischen Erinnerungskultur der DDR einzuräumen. Es ging dabei auch um mancherlei Schwierigkeiten bei der Veröffentlichung seines Textes in einer DDR-Zeitschrift, die sich in den Briefen spannend nachvollziehen lassen. Harich wendet sich in diesem Zusammenhang auch an hochrangige DDR-Politiker und Philosophiefunktionäre wie Kurt Hager oder Erich Hahn, die als Apparatschiks die herrschen-

³ Derzeit gibt es eine solche Ausgabe nicht. Siehe stattdessen aber **Werke** / Georg Lukács. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 23 cm. - Früher: Neuwied [u.a.] : Luchterhand [#5129] Bd. 1. (1902 - 1918) Teilbd. 1 (1902 - 1913) / hrsg. von Zsuzsa Bornár, Werner Jung und Antonia Opitz. - 2017. - 477 S. - ISBN 978-3-8498-1150-1 : EUR 128.00. - Rez.: **IFB 17-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8231> - **Die Seele und die Formen** : Essays / Georg Lukács. Mit einer Einleitung von Judith Butler. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2011. - 253 S. - (Werkauswahl in Einzelbänden / Georg Lukács ; 1). - Diese Edition folgt dem Text der ersten deutschsprachigen Aufl. Berlin, Fleischel, 1911. - ISBN 978-3-89528-729-9 : EUR 24.80 [#2642]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz348540922rez-1.pdf> - **Die Theorie des Romans** : ein geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik / Georg Lukács. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2009. - 149 S. ; 21 cm. - (Werkauswahl in Einzelbänden / Georg Lukács ; 2). - ISBN 978-3-89528-641-4 : EUR 14.80 [#0346]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321007913rez-1.pdf> - **Die Verdichtung und das Bewußtsein des Proletariats** / Georg Lukács. Hrsg. von Rüdiger Dannemann. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2015. - 222 S. ; 21 cm. - (Werkauswahl in Einzelbänden / Georg Lukács ; 3). - ISBN 978-3-8498-1117-4 : EUR 19.90 [#4456]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8039>

de Kaste repräsentierten (zweimal schreibt Harich auch an Erich Honecker). Es finden sich aber auch Briefe verschiedener Art etwa aus Anlaß westlicher Einladungen zu einer Tagung etc. Schließlich setzte Harich seine Pro-Lukács-Propaganda auch nach dem Ende der DDR fort, indem er 1991 lapidar konstatierte: „Unter den bedeutenden Philosophen dieses Jahrhunderts gab es einen Marxisten: Georg Lukács“ (S. 476).

Es ist auch von größerem Interesse, wenn Harich allerlei Publikationsprojekte entwickelt, die oft in einem engeren Bezug zu Lukács stehen, insofern sie sich auf philosophiegeschichtliche Standardwerke des 19. Jahrhunderts beziehen, die für Harich in einer Tradition stehen, zu der etwa auch Rudolf Haym gehört, die sich an die Aufklärung anschloß und somit als Vorläufer marxistischer Ideologie betrachtet werden konnten. Harich hat hier sehr interessante Vorschläge für die Publikation solcher Werke in der DDR gemacht, die einen Eindruck von seinen gründlichen Kenntnissen auf diesem Gebiet vermitteln, zugleich aber mehr als einmal dokumentieren, wie schwierig es offenbar in der damaligen DDR gewesen sein muß, sich ein adäquates Bild von der Marktlage zu machen. Denn einige der Titel, deren Reprint Harich vorschlug, waren längst in den 1960er Jahren z.B. bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft nachgedruckt worden, ohne daß Harich davon gewußt hatte.

Andreas Heyer hat mit diesem Band einen gewichtigen Baustein für jede künftige Lukács-Forschung vorgelegt, der geeignet ist, das Interesse an diesem Autor wachzuhalten und für einen breiteren Kreis von Lesern empfohlen werden kann. Dazu gehören etwa Zeithistoriker, die sich mit der Kultur- und Geistesgeschichte der DDR befassen, Philosophiehistoriker mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert und/oder marxistische Philosophie, Literaturwissenschaftler mit einem Interesse an der Geschichte des eigenen Fachs sowie auch an der Buch- und Verlagsgeschichte Interessierte.

Es versteht sich, daß der Band ein *Personenregister* enthält. Auch wenn die übrigen Bände des Harich-Nachlasses nicht angeschafft wurden, empfiehlt sich die Anschaffung dieses Bandes wegen der besonderen Bedeutung von Lukács für die Geistes-, Philosophie- und Ideologiegeschichte des 20. Jahrhunderts, weshalb man ihn auch gewiß noch öfters zur Hand nehmen wird. Es könnte durchaus auch sein, daß noch das eine oder andere aufschlußreiche Dokument oder Briefe auftauchen, die das Bild komplettieren. Auch das wäre ein schöner Effekt dieses Bandes, wenn dadurch noch hier oder da neues Material aufgetan werden könnte.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8999>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8999>